PRAXiS FÜR ORTHOPÄDiE
DR. MED. ALEXANDER HUMBSCH
ORTHOPÄDE + UNFALLCHiRURG

CHiROTHERAPiE
NEURALTHERAPiE
PHYSiKALiSCHE THERAPiE
SPORTMEDiZiN
Kooperationsarzt FPZ Rückentherapie Jena
Kooperationsarzt pro gesund® Training Jena

Grietgasse 13A
07743 Jena
Fon 03641.44 66 33
Fax 03641.20 71 08
www.orthopaedie-humbsch.de
info@orthopaedie-humbsch.de

MO 08 - 13 + 15 - 17
Di 08 - 13 + 15 - 17
Mi 08 - 13
DO 08 - 13 + 15 - 19
FR 08 - 13

ALLGEMEINE RISIKOAUFKLÄRUNG

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie sind entweder heute erstmalig oder nach längerer Zeit erneut in unserer Praxis.

Dieser Aufklärungsbogen soll Sie über eine Reihe von Risiken aufklären, die typischerweise bei orthopädischen Behandlungen auftreten können. Dies ist keine vollständige Aufzählung. Dieser Aufklärungsbogen kann, darf und soll das individuelle Patientengespräch nicht ersetzen sondern lediglich vorbereiten und unterstützen. Insbesondere soll der Aufklärungsbogen Sie nicht hindern, ergänzende Fragen zu stellen.

Als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie bin ich Ihr Spezialist für alle Erkrankungen und Beschwerden der Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke.

Aufgrund meiner Ausbildung in verschiedenen Kliniken informiere ich Sie darüber, ob eine konservative Therapie oder sogar eine Operation sinnvoll ist und Ihnen gesundheitlichen Nutzen verspricht. Auf dieser Grundlage können Sie dann entscheiden, welcher vorgeschlagenen Behandlung Sie sich unterziehen wollen. Genauso bin ich in der Lage, alle Nachbehandlungen nach einer Operation durchzuführen, zu koordinieren und das Operationsergebnis langfristig zu kontrollieren.

Nur im Ausnahmefall wird eine erneute Vorstellung in der operierenden Klinik erforderlich sein, die ich dann einleiten werde.

MEDIKAMENTE

Ich empfehle Ihnen nach Ihren gemachten Angaben zu bekannten Risiken (Leberschaden, Nierenschaden, Magen-Darm-Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Allergien, Asthma usw.) den eventuellen Einsatz von Medikamenten.

Hierbei wird auf die Menge, die Dauer der Behandlung und mögliche – insbesondere risikoreiche – Nebenwirkungen hingewiesen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, werde ich Ihnen diese Fragen gerne beantworten. Bei allen Medikamenten sind zum Teil auch gefährliche Nebenwirkungen möglich. Wenn Sie eine besondere Reaktion bemerken, informieren Sie bitte mich oder Ihren Hausarzt umgehend. Wir werden daraufhin mit Ihnen eine Abwägung des Nutzens gegen das Risiko durchführen. Falls möglich werden wir Ihnen eine Alternative anbieten. Medikamente gegen Gelenkschmerzen schaden zu ca. 30 % dem Magen, dem Darm, der Leber, den Nieren und können Magenblutungen bewirken. Jedes Jahr sterben ca. 16 000 Menschen an den Folgen solcher Nebenwirkungen.

WIR WISSEN UM DIE RISIKEN – ÄNDERN SIE DAHER BITTE NICHT SELBSTÄNDIG DIE DOSIERUNG UND NEHMEN SIE KEINE MEDIKAMENTE EINES BEKANNTEN! BITTE SPRECHEN SIE DAS MIT MIR ODER IHREM HAUSARZT AB!

SPRITZEN

In der Orthopädie werden viele Beschwerden im Inneren der Gelenke, an Sehnen, Bändern und Gelenkkapseln behandelt. Um eine schnelle Wiederherstellung der Funktion und Befreiung von den Schmerzen zu erreichen, ist oft die Gabe eines Medikamentes über eine Spritze an den Zielort der Beschwerden sinnvoll.
Hierdurch erhöht sich das Risiko einer eitrigen Entzündung trotz sorgfältigen sterilen Vorgehens nach dem geltenden medizinischen Hygienestandard auf 1:35.000.
Insbesondere bei Injektionen in die Gelenke können – wenn auch in seltenen Fällen – schwerwiegende Folgen bis hin zur Gebrauchsunfähigkeit des Gelenkes entstehen.

WENN SIE EINE SPRITZENBEHANDLUNG NICHT WÜNSCHEN, SAGEN SIE DAS BITTE! Ich werde Ihnen eine andere Möglichkeit anbieten, soweit eine solche medizinisch in Betracht kommt. Allerdings wird dabei in aller Regel eine gegenüber einer Injektion verzögerte Schmerzbefreiung in Kauf zu nehmen sein. Bei Beschwerden der Wirbelsäule mit Nervenschmerzen zählen Injektionsbehandlungen an den Nervenaustrittspunkten, in die Wirbelgelenke oder in den Wirbelkanal zu den schnellsten und wirksamsten Methoden der Schmerzbekämpfung.
Auch hier kann es trotz sorgfältigen Vorgehens und Einhaltung aller Hygienestandards zu nicht sicher vermeidbaren eitrigen Entzündungen kommen. Eine statistisch verlässliche Zahl ist nicht bekannt, es handelt sich um Einzelfälle. Wenn es zu einer eitrigen Entzündung kommt, sind die möglichen Folgen trotz antibiotischer Therapie sehr ernst. Schlimmstenfalls können sich bleibende Lähmungen entwickeln.
WENN SIE EINE SPRITZENBEHANDLUNG ABLEHNEN, WERDE ICH EINE ANDERE BEHANDLUNG MIT DEREN RISIKEN ABWÄGEN UND MIT IHNEN ABSPRECHEN.

EINRENKEN (CHIROTHERAPIE/MANUALTHERAPIE)

Habe ich die Blockierung eines Gelenkes der Wirbelsäule festgestellt, werde ich Ihnen vorschlagen, diese über eine geführte, natürliche Bewegung bzw. einen chirotherapeutischen Handgriff zu beseitigen. Hierzu sind ggf. vorher Röntgenaufnahmen erforderlich, um andere Risiken (Knochenabszesse, Tumoren, Fehlbildungen usw.) auszuschließen.

Bei Manövern der oberen Halswirbelsäule kann es neben der Reizung der Gelenkkapsel schlimmstenfalls zu ernsten Durchblutungsstörungen kommen, die Lähmungen wie bei einem Schlaganfall zur Folge haben können. WENN SIE DIESE BEHANDLUNG NICHT WÜNSCHEN, INFORMIEREN SIE MICH BITTE, DAMIT ICH IHNEN EINE ALTERNATIVE ANBIETEN KANN.

CORTISON

Cortison ist als körpereigenes Hormon das beste abschwellende und entzündungshemmende Medikament. In niedrigen Mengen ist es bei der Behandlung von Gelenkschmerzen und entzündlichen Sehnenerkrankungen von keinem anderen Medikament übertroffen.

Auch hier kann es selbst unter sterilen Bedingungen trotzdem zu eitrigen Entzündungen kommen, die ein Absterben von Gewebe zur Folge haben. BITTE HABEN SIE KEINE BEDENKEN MICH ZU INFORMIEREN, WENN SIE MIT EINER CORTISON-BEHANDLUNG NICHT EINVERSTANDEN SIND. ICH WERDE IHNEN MÖGLICHE ALTERNATIVEN ANBIETEN.

FRAGEN

☐ • *Ich habe diese Aufklärungsinformationen und ausliegende Datenschutzinformationen gelesen und verstanden.*

- *Ich habe folgende ergänzende Fragen:*
- *Ich bin über folgende Risiken zusätzlich aufgeklärt worden:*
- *Folgende Maßnahmen lehne ich von vornherein ab:*
- *Mit der Befundübermittlung an den überw. Arzt/Hausarzt bin ich einverstanden: ja/nein*

☐ Ja ☐ Nein

Jena, den _____

_____ _____

Name, Vorname, Geb.-Datum Unterschrift (ggf. des Bevollmächtigten)